



Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzender
des Ausschusses für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur
des Landtags Rheinland-Pfalz
Herr Manfred Geis, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17/3285
VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
konrad.wolf@mwwk.rlp.de
www.mwwk.rlp.de

30. Mai 2018

Mein Aktenzeichen
9122-53 102-3/407
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Herr Christ
Rainer.Christ@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4537
06131 16-5466

**Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am
09.05.2018**

TOP 5: „Inklusion in der Weiterbildung“

**Antrag der SPD-Fraktion nach § 76 Abs. 2 GOLT
Vorlage 17/3066**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Ausschusses am 09.05.2018 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Diesem Beschluss komme ich gerne nach.

Die Realisierung von Barrierefreiheit findet eine wichtige Begründung in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, der die Bundesrepublik Deutschland am 26.03.2009 beigetreten ist. Sie schreibt im Paragraphen 24 die Verpflichtung der Vertragsstaaten auf ein integratives Bildungswesen fest und nennt dabei ausdrücklich das lebenslange Lernen.

Es ist ein zweiter Begründungszusammenhang zu nennen. Seit mindestens 25 Jahren setzen sich rheinland-pfälzische Landesregierungen für die Schaffung von Chancengleichheit in der Bildung ein. Dieses Ziel genießt eine hohe Priorität. Und der Kreis der Menschen, für die dieses Ziel formuliert wurde und wird, ist in keiner Weise einge-



schränkt. Es gilt für Menschen, deren Vorfahren hier seit langem leben, aber auch für Menschen, die in den letzten Jahren zugewandert sind. Es gilt für beide Geschlechter und es gilt selbstverständlich auch für Menschen mit Behinderungen.

Im Berichtsantrag der SPD-Fraktion wird auf das durch die VHS Mainz durchgeführte erfolgreiche Modellprojekt „Inklusion in der allgemeinen Weiterbildung“ verwiesen. Es lief vom 01.07.2014 bis zum 31.12.2016. Unter anderem wurde ein „Praxisleitfaden für mehr Barrierefreiheit und Inklusion in der Weiterbildung“ erarbeitet, der in der Weiterbildungsszene auf eine gute Resonanz gestoßen ist.

In verschiedenen Auswertungsrunden nach Ende des bereits erwähnten Modellprojekts entstand die Idee, zur Weiterführung der Aktivitäten für mehr Barrierefreiheit in der allgemeinen Weiterbildung in Rheinland-Pfalz eine landesweite Service- und Beratungsstelle einzurichten. Das MWWK hat sodann mit den anerkannten Weiterbildungsträgern und Selbsthilfeorganisationen für Menschen mit Behinderungen Gespräche mit dem Ziel aufgenommen, probeweise eine landesweite Service- und Beratungsstelle einzurichten. In den Gesprächen waren sich die Expertinnen und Experten einig, diese Service- und Beratungsstelle nah bei der Weiterbildungspraxis einzurichten, idealerweise in einer Weiterbildungseinrichtung, die im Thema erfahren und verkehrsgünstig gelegen ist.

Das Weiterbildungszentrum Ingelheim bekundete daraufhin Interesse, diese Einrichtung bei sich einzurichten und stellte einen entsprechenden Projektantrag. Für die Laufzeit vom 01.10.2017 bis zum 31.12.2018 wurden insgesamt 59.336 Euro bewilligt. Es werden eine Zweidrittelpersonalstelle, ein Stellenanteil Verwaltung und Sachkosten finanziert.

Zum Projektstart wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, in der das Weiterbildungszentrum Ingelheim, das MWWK, der Landesbeirat für Weiterbildung, der Verband der Volkshochschulen, der Landesbeauftragte für die Belange behinderter Menschen, die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen, das Zentrum selbstbestimmtes Leben (ZSL) und die Behindertenbeauftragte der Stadt Ingelheim vertreten sind. In der Steuerungsgruppe wurden folgende mögliche Arbeitsbereiche für die Service- und Beratungsstelle identifiziert:



- Initiierung der Vernetzung zwischen Weiterbildungsakteuren, Selbstvertretungsorganisationen behinderter Menschen und den Trägerorganisationen der Behindertenhilfe;
- Beratung für Weiterbildungseinrichtungen zum Thema Inklusion, Verbreitung des bereits erwähnten Praxisleitfadens;
- Coachingangebote für Weiterbildungseinrichtungen, die ihr Bildungsangebot barrierefrei gestalten wollen;
- Durchführung von Fortbildungsangeboten für Einrichtungsleitungen, hauptamtlich Beschäftigte, Kursleitende und ehrenamtlich Engagierte aus Weiterbildungseinrichtungen;
- Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Inklusion in der Weiterbildung.

Weiterhin wurden im November 2017 Richtlinien für die Ausschreibung einer Mitarbeitendenstelle entwickelt. Zum 01.01.2018 konnte das WBZ Ingelheim Herrn Thomas Landini als Leiter der landesweiten Service- und Beratungsstelle einstellen. Aktuell stellt sich Herr Landini den einschlägigen Akteuren vor und entwickelt sein Arbeitsprogramm für 2018. Am 23. April 2018 hat er sich im Landesbeirat für Weiterbildung vorgestellt. Alle bisherigen Reaktionen aus der Fachszene deuten darauf hin, dass die Service- und Beratungsstelle auf großes Interesse stoßen wird und für die Inklusion in der allgemeinen Weiterbildung gute Ergebnisse bringen kann.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Prof. Dr. Salvatore Barbaro